

MOBILITÄTSZENTRALE

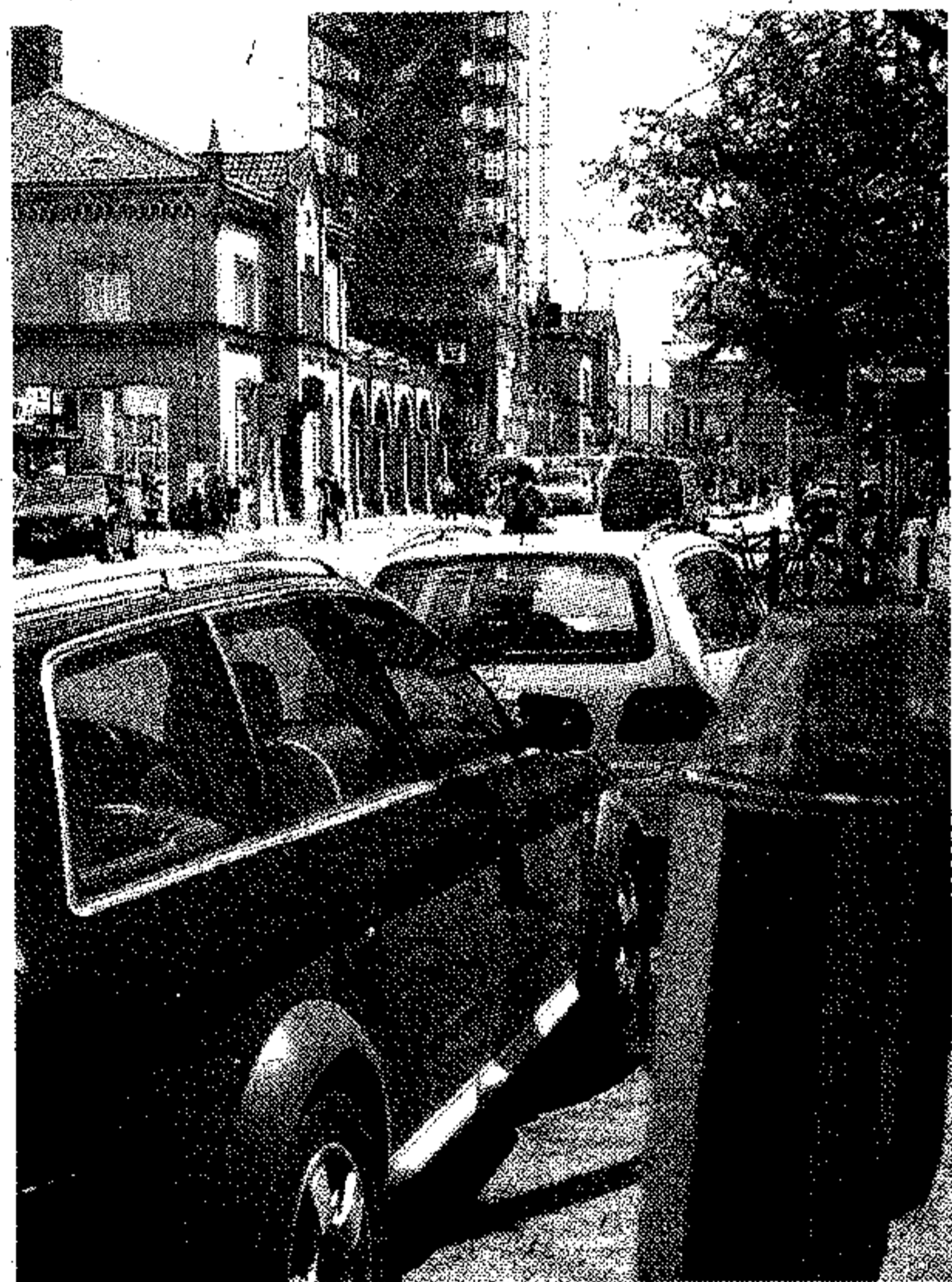
Neuwahlen und Vortrag

Der Verein Mobilitätszentrale wählt bei seiner Jahresversammlung am Dienstag, 26. Mai, einen neuen Vorstand und informiert in einem Vortrag über das Konzept einer von allen Verkehrsteilnehmern gleichberechtigt genutzten Straße (Shared Space wörtlich: geteilter Raum). Die Versammlung beginnt um 19 Uhr im großen Sitzungssaal des Technischen Rathauses (Untere Laube 24, 6. Stock). Der städtische Verkehrsplaner Christoph Menzel legt als Gastredner dar, wie vor dem Bahnhof eine Fläche entstehen soll, die Auto- und Radfahrer sowie Fußgänger gleichberechtigt nutzen können. Der Verein informiert auch über den Stand beim Aufbau der Mobilitätszentrale im Bahnhof.

SK 26.05.09

Sieben Straßen für Begegnungszonen

Hauptversammlung der **Mobilitätszentrale** – Planer stellt mögliche Bereiche für Verkehrsberuhigung vor



Die Parkplätze am Bahnhofplatz stören die Pläne für den Bau einer Teamoder Begegnungszone. BILD: RINDT

Konstanz (rin) Fußgänger, Rad- und Autofahrer nutzen gleichberechtigt die Straße, ohne sich gegenseitig zu gefährden: Die sogenannten Begegnungszonen sollen dies möglich machen. Die Stadt hat inzwischen neben dem Bahnhofplatz sieben weitere Plätze im Visier, die sich eventuell dafür eignen.

In der Begegnungszone soll sich der Verkehr selbst regulieren – auch ohne Schilder und Spurenmarkierung. Anvisiert sei, lediglich ein Tempolimit von 20 Stundenkilometern vorzugeben, sagte der städtische Verkehrsplaner Christoph Menzel bei der Jahresversammlung des Vereins Mobilitätszentrale. Pflaster auf der Straße, großzügige Aufenthaltsräume, etwa für Wartende auf den Bus, sollen zudem Schnellfahrten unmöglich machen. Menzel stellte sieben Straßen vor, die sich neben dem Bahnhofplatz eventuell auch solche Zonen eignen, da-

runter die Kreuzlinger Straße, der Zähringerplatz, der Gottmannplatz und die Ortskerne von Dettingen sowie Wollmatingen nach dem Ausbau der Westtangente.

Konkret wird derzeit nur für die Begegnungszone am Bahnhofplatz geplant, um Fußgängern das Queren der Straße zu erleichtern. Größtes Problem sind die bestehenden Parkplätze. Sie beeinträchtigen die Zonen-Pläne, darauf weist eine verkehrliche Voruntersuchung hin. Fußgänger, die zwischen abgestellten Autos auf die Straße treten, erhöhen das Unfallrisiko. Möglicherweise ist die Begegnungsfläche nur machbar, wenn Halteplätze wegfallen oder zumindest verlegt werden. Menzel sagt dies auf Nachfragen sehr vorsichtig, er weiß, die Parkplatzfrage ist für Geschäftstreibende am Bahnhofplatz ein heißes Eisen. Für die konkrete Planung der Begegnungszone sollen zwei Bü-

ros beauftragt werden. Der Gemeinderat soll dann bis Oktober einem Projektentwurf seine Stimme geben. Für den Bau der 7500 Quadratmeter großen Begegnungsfläche sind 1,5 Millionen Euro in den Haushalt eingestellt.

Auf der Hauptversammlung stellte Jürgen Ruff, Vorsitzender des Vereins Mobilitätszentrale, die zentralen Kritikpunkte von Mitgliedern am öffentlichen Nahverkehr vor. Sie wünschen sich unter anderem die Vernetzung der Linien auf beiden Seeseiten, einheitliche Tickets, eine Gürtelbahn rund um den See und eine bessere Anbindung der Insel Reichenau.

Bei den Wahlen wurde Jürgen Ruff als Vorsitzender bestätigt. Ihm steht als Stellvertreter Tom Colberg zur Seite. Die Kassenführung übernimmt Irene Mohn. Beisitzer sind Friedhelm Kring, Susanne Meyer, Anne Mühlhäußer, Merete Rasmussen, Anita Fitz, Ralf Seuffert sowie Melanie Straub.

SK 05.06.09